

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIV
Einleitung	1
I Anfänge: Speners Zukunftshoffnung in den 1670er und 1680er Jahren	9
1 Postillenvorrede und „Pia Desideria“	10
1.1 Vorgeschichte: Die Anfänge der Zukunftshoffnung Speners	10
1.1.1 Speners eschatologische Wende	10
1.1.2 Einflüsse auf die Entstehung der Zukunftshoffnung Speners	15
1.1.3 Der Brief an Johanna Eleonora von Merlau vom Dezember 1674	20
1.2 Entstehung und Inhalt der Programmschrift	25
1.3 Die Zukunftshoffnung in den „Pia Desideria“	29
1.3.1 Die Gestalt der Zukunftshoffnung	29
1.3.2 Die Begründung der Zukunftshoffnung	30
1.3.3 Die Rolle der Menschen im Prozeß der Besserung	32
2 Die Diskussion über die Zukunftshoffnung im Anschluß an Postillenvorrede und „Pia Desideria“	34
2.1 Die Erwartung einer Bekehrung der Juden	35
2.1.1 Zeugenlisten	35
2.1.2 Entfaltung des Themas in Auseinandersetzung mit konkreten Einwänden	38
2.2 Die Erwartung des Falls des römischen Papsttums	39
2.3 Die Hoffnung auf einen besseren Zustand der Kirche	41
2.3.1 Gestalt, Begründung und Bedeutung der Hoffnung auf einen besseren Zustand der Kirche	42
2.3.2 Lk 18,8	45
2.3.3 Der schlechte Zustand der gegenwärtigen Zeit	47
2.3.4 Der Zusammenhang zwischen der Bekehrung der Juden und dem besseren Zustand der Kirche	48

2.3.5	Zukunftshoffnung und Chiliasmus	51
3	Von der Debatte über die „Pia Desideria“ bis zum Beginn der öffentlichen Auseinandersetzungen um die Zukunftshoffnung	54
3.1	Die Erwartung des Falls Babels	54
3.2	Die Erwartung einer Bekehrung der Juden	61
3.3	Die Hoffnung besserer Zeiten	64
3.3.1	Die gegenwärtige Zeit und die Hoffnung besserer Zeiten	64
3.3.2	Die Neuinterpretation von Lk 18,8	69
3.3.3	Apk 20 als Beleg für die Zukunftshoffnung	72
	Zusammenfassende Überlegungen	79
II	Aufforderung zur Stellungnahme: Speners „Bedencken“ zur Chiliasmusfrage zu Beginn der 1690er Jahre	83
4	Speners „Erfordertes Bedencken“ zum Hamburger Revers (1690) und die sich daran anschließende Auseinandersetzung mit Johann Friedrich Mayer in den Jahren 1691–1696	85
4.1	Der Verlauf der Auseinandersetzung	86
4.1.1	Der Hamburger Revers und Speners „Erfordertes Bedencken“	86
4.1.2	Die Auseinandersetzung mit Johann Friedrich Mayer	90
4.2	Chiliasmus als Gegenstand der Auseinandersetzung	107
4.2.1	Definition von „Chiliasmus“	108
4.2.2	Chiliasmus und die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft	111
4.2.3	Der Chiliasmus der Väter	114
4.2.4	Die Verwerfung des Chiliasmus in CA 17	115
5	Speners „Theologisches Bedencken“ zu Petersen (1691)	121
5.1	Hintergrund des „Theologischen Bedenckens“	121
5.2	Das „Theologische Bedencken“	126
5.3	Spener und Petersen	130
5.3.1	Das Verhältnis Speners zu Petersen bis zu dessen Amtsenthebung 1692	130
5.3.2	Ausblick: Spener und Petersen in den 1690er Jahren	138
	Zusammenfassende Überlegungen	143

III	Offensive: Speners „Behauptung“ (1693) und der sich daran anschließende Streit um die Hoffnung künftiger besserer Zeiten in den Jahren 1693-1698	145
6	Speners „Behauptung“	146
6.1	Entstehung und Absicht der „Behauptung“	147
6.2	Inhalt der „Behauptung“	150
6.2.1	Die Hauptschrift	150
6.2.2	Die Anhänge	153
6.3	Speners Zukunftshoffnung in der „Behauptung“	158
6.3.1	Darstellung	159
6.3.1.1	Die Gestalt der Zukunftshoffnung	159
6.3.1.2	Die Begründung der Zukunftshoffnung	163
6.3.1.3	Die Verteidigung der Zukunftshoffnung	165
6.3.1.4	Die Bedeutung der Zukunftshoffnung	166
6.3.2	Analyse	168
6.3.2.1	Strukturen der Zukunftshoffnung	168
6.3.2.2	Veränderungen der Zukunftshoffnung in der „Behauptung“	170
7	Der Verlauf der Auseinandersetzung	173
7.1	Der Streitschriftenwechsel mit August Pfeiffer	173
7.2	Der Streitschriftenwechsel mit Johann Simon	194
7.3	Der Streitschriftenwechsel mit Johann Georg Neumann und Jakob Wächtler	199
7.4	Der Streitschriftenwechsel mit Ernst Christian Boldig	216
8	Hauptpunkte des Streits	221
8.1	Die Auseinandersetzung um Lk 18,8	221
8.2	Die Auseinandersetzung um die Begründung der Zukunftshoffnung	224
8.2.1	Die Verheißung einer allgemeinen Bekehrung der Juden	225
8.2.2	Die Verheißung des völligen Falls Babels	230
8.2.3	Die Verheißung einer erneuten allgemeinen Evangeliumspredigt	235
8.2.4	Die Verheißung besserer Zeiten	236
8.2.5	Hermeneutische Voraussetzungen der Verheißungsdeutung: Größere Erkenntnis und unmittelbare Offenbarung	241
8.3	Die Auseinandersetzung um die Gestalt der Zukunftshoffnung: Das von Spener erwartete „Reich“	248
8.3.1	Das Tausendjährige Reich nach Apk 20	249

8.3.1.1	Die orthodox-antichiliasische Deutung von Apk 20	249
8.3.1.2	Die Auseinandersetzung zwischen Spener und seinen Gegnern	252
8.3.2	Das Reich nach Dan 2 und Dan 7	259
8.3.2.1	Die orthodox-antichiliasische Deutung der Danielstellen	260
8.3.2.2	Die Auseinandersetzung zwischen Spener und seinen Gegnern	261
8.4	Die Auseinandersetzung um die Bedeutung der Zukunftshoffnung	265
8.5	Der Hauptstreitpunkt: Die Orthodoxie der Lehre von der Hoffnung künftiger besserer Zeiten	267
8.5.1	Spencers Zukukunftshoffnung und Chiliasmus	267
8.5.2	Spencers Zukunftshoffnung und die <i>analogia fidei</i>	269
8.5.3	Spencers Zukunftshoffnung und die Augsburger Konfession	275
8.5.3.1	Die Auseinandersetzung um CA 17	276
8.5.3.2	Die politische Relevanz der Frage	278
	Zusammenfassende Überlegungen	281
IV	Generaldebatte: Die Frage nach Spencers Zukunftshoffnung im Zusammenhang der Debatten um den Sektencharakter des Pietismus in den 1690er Jahren	285
9	Die Auseinandersetzungen um anonyme Schriften aus dem Umkreis der Universität Leipzig	287
9.1	Die Auseinandersetzung um das „Eben-Bild der Pietistery“	287
9.2	Die Auseinandersetzung um die „Beschreibung des Unfugs“	291
10	Die Auseinandersetzung mit Samuel Schelwig	296
11	Die Auseinandersetzung mit den Wittenberger Theologen	311
12	Die Auseinandersetzung mit Valentin Alberti	321
	Zusammenfassende Überlegungen	330

V	Schluß	335
	Anhang	343
	Quellen- und Literaturverzeichnis	345
	Register	369
	Bibelstellen	369
	Personen	371
	Sachen	374